



Trumpf Pur!

Jassen ist nach wie vor ein beliebtes Hobby, dies belegen die vielen Jassveranstaltungen des Vereins Schweizer Jassmeisterschaften (VSJM) und des Eidgenössischen Differenzler Jassverbandes (EDJV). Termine, Jassreglement, organisierte Jassferien und vieles mehr finden Sie auf dieser Seite.

<http://www.jassinfo.ch/>



Cevi für alle

Die neu gestaltete Seite des christlichen Jugendverbandes bietet allen JungschülerInnen, LeiterInnen und Interessierten Wissenswertes über den Cevi. Die Organisation hat den Schritt ins Internetzeitalter bestens geschafft: ein einheitlicher, übersichtlicher und überzeugender Web-Auftritt.

<http://www.cevi.ch/>



Land in Sicht!

Von der Landschaft bis zur Wissenschaft bietet die Seite multimedial und interaktiv Einblick in verschiedene Themen und Aspekte unseres Landes. Dass Sie Ihre eigene Homepage erstellen, chatten und mailen können, ist neben den sensationellen Informationen nur noch das Tüpfelchen auf dem i!

<http://www.schweiz-in-sicht.ch/>



Alles für Bio-Gärtner

Der Verein Bioterra setzt sich zum Ziel, eine flächendeckende, biologische Landwirtschaft und den Bio-Gartenbau zu fördern. Mit der Zeitschrift bioterra erhalten Mitglieder sechsmal im Jahr Know-how und Service für den Biogarten. Nützliche Broschüren und Gartenutensilien können direkt über die Webseite bestellt werden.

<http://www.bioterra.ch/>



Eiger, Mönch und Jungfrau

Das Jungfraugebiet lockt mit umfangreichen, bebilderten Infos und News, Tipps zu Pass- und Gletscherfahrten, E-Cards, Lauberhornrennen usw. Der «Snow Report» gibt zusätzlich mittels Winterbildern Auskunft über die aktuellen Schneeverhältnisse.

<http://www.swisspanorama.com/>



Engadiner

Vom Streckenbeschrieb bis zum Zeitplan finden Sie auf der Seite alles Wichtige für Ihre Teilnahme am 35. Engadin Skimarathon. Anmeldungen sind noch bis zum 1. Februar für alle Langlaufbegeisterten möglich. Wer lieber am Bildschirm geniesst, kann sich sicherlich an den stimmungsvollen Fotografien erfreuen.

<http://www.engadin-skimarathon.ch/>



Wie ein Museum entsteht

Burgdorf hat seit Herbst 2002 ein neues Museum, das Museum Franz Gertsch. Schon lange hegte der Burgdorfer Maxe Sommer, Leiter der Kunsthalle Burgdorf, den Traum, ein eigenes Museum zu bauen. Aus dem Traum entstand nun ein moderner Bau. Über die Geschichte von der Idee bis zu den Ausstellungen wird ausführlich berichtet.

<http://www.museum-franzgertsch.ch/>



Spiel mir das Lied vom Radio

Zehn private schweizerische Radiostationen lassen sich über diese Page bequem und einfach anklicken.

<http://www.radioplay.ch/>

Eine coole Site gesehen oder gemacht? Schicken Sie uns die URL an redaktion@pctip.ch. Vielleicht wird auch Ihre Site hier vorgestellt.

Weltweites

Das Internet lässt die Buchdrucker nicht verhungern – ganz im Gegenteil.

Das Internet bietet zwar reichlich Multimedia-Showeinlagen, viel nackte Haut, illegale Musik und Videos. Doch es hat ebenso wenig zum Aussterben des Fernsehens wie zum Ableben des guten, alten Buches beigetragen. Im Gegenteil: Eine eigenständige, elektronische Bücherwelt hat sich entwickelt. Das **1 Open eBook Forum** versucht, einen einheitlichen Darstellungsstandard für elektronische Bücher zu etablieren. Tatsächlich sind aber in der weltweiten Bücherei vor allem zwei Dateiformate anzutreffen, die Mechanismen zum Copyright-Schutz enthalten. Das eine ist der **Microsoft Reader**, der sich gratis herunterladen lässt. Elektronische Bücher für **Adobes eBook Reader** sind etwas weiter verbreitet. Doch beide Programme zeigen die Bücher augenfreundlich an; die Buchstaben sind für die Bildschirmanzeige optimiert.

Es gibt auch Software für Palm- und PocketPC, etwa den freien **2 Mobipocket Reader**, dazu einige wenige spezielle Lesegeräte, etwa vom E-Book-Pionier **3 Gemstar**, der gleichzeitig ein feines Sortiment an elektronischen Versionen bekannter Bücher und Autoren pflegt. Diese Hardware hat sich aber bisher nicht durchgesetzt. Jetzt erhofft sich die Branche von den neuen **4 Tablet-PCs** jenen Aufschwung, den Marktforscher seit längerem voraussagen.

Das Problem: eBooks sind zu teuer, sie kosten unverständlicherweise mitunter gleich viel wie eine reguläre Buchausgabe. Davon kann man sich in zahlreichen Buchläden überzeugen: **5 eBooks.com** etwa verkauft die Holy Bible für knapp 15 Dollar. Warum nicht doch lieber gleich etwas Handfesteres, etwa die dreihundert Dollar teure Bibel von **6 Godspeedcomputing**, die auch gleich als Organizer dient?

Neben den hohen Preisen ist auch die Auswahl nicht immer erste Sahne. Die beiden grossen Anbieter **7 Rosetta Books** und **Random House/Bertelsmann** beispielsweise schlossen sich für das Projekt Internet-

Internet

Surftipps

REPORT

Büchernetz



7 Rosetta Books: viele Titel, wenige Bestseller

Internet-Adressen

Active Books
<http://www.activebooks.de/>
Adobe eBook Reader
<http://www.adobe.com/products/ebookreader/eBooks.com>
<http://www.ebooks.com/>
Gemstar
<http://www.gemstar-ebook.com/de/>
Godspeedcomputing
<http://www.godspeedcomputing.com/>
Internetbooks.de
<http://www.internetbooks.de/>
Literatur-Café
<http://www.literaturcafe.de/ebook/selbst.shtml>
Microsoft Reader
<http://www.microsoft.com/reader/>
Mobipocket Reader
<http://www.mobipocket.com/>
Open eBook Forum
<http://www.openebook.org/>
Projekt Gutenberg (Englisch)
<http://gutenberg.net/>
Projekt Gutenberg (Deutsch)
<http://www.gutenberg2000.de/>
Random House/Bertelsmann
<http://www.randomhouse.de/>
Rosetta Books
<http://www.rosettabooks.com/>
Tablet-PC
<http://www.microsoft.com/tabletpc>

buch zusammen. Das Angebot ist zwar recht umfangreich, doch Bestseller fehlen: Die Verlage sind vorsichtig geworden mit der elektronischen Veröffentlichung beliebter Werke, weil der Kopierschutz der Buchdateien in der Vergangenheit immer wieder geknackt wurde. In der Tat findet man in den Tauschbörsen neben MP3-Dateien auch immer mehr Buchdateien.

Die Zurückhaltung der Verlage lässt Raum für neue Autoren und für Fachliteratur. Etwa für Wellness- und Lifestylebücher, zu finden bei **8 Active Books**. Alles über IT ist auf den Homepages der entsprechenden Verlage zu finden – meist werden ganze Kapitel gratis als PDF-Datei für die Acrobat-Lese-Software zur Verfügung gestellt.

Bei **9 Internetbooks.de** kann sich gleich jeder als Autor betätigen und sein Buch veröffentlichen. Die jungen Wilden haben eines mit den alten Meistern gemeinsam: Sie sind gratis. Erste Anlaufstelle für Klassiker ist das **Projekt Gutenberg**. Die Bücher sind zwar nur im gewöhnlichen Textformat erhältlich. Dafür kriegt der Tintenstrahler Futter.

Und wenn Sie jetzt Lust verspüren, selbst unter die Autoren und Verleger zu gehen, nur zu: Das **10 Literatur-Café** offeriert auf seiner Menükarte einen ausführlichen Workshop für Möchtegern-Schreiberlinge. (bha)



1 Open eBook Forum: einheitlicher Standard



2 Mobipocket Reader: Software für Palm und Co.



3 Gemstar: spezielle Lesegeräte des Pioniers



4 Tablet-PC: Durchbruch für eBooks?



5 eBooks.com: grosse Auswahl, saftige Preise



6 Godspeedcomputing: eBibel



8 Active Books: virtuelle Ratgeber



9 Internetbooks.de: Alle dürfen mal schreiben.



10 Literatur-Café: Workshop für angehende Literaten